

Selbst Lang Lang ist von Laetitia total entzückt

Zehnjährige Meisterpianistin gibt an diesem Sonntag in Jülich ihren ersten „erwachsenen“ Klavierabend. Unterricht nimmt sie in Langerwehe bei Heribert Koch.

VON ECKHARD HOOG

Langerwehe. Am liebsten spielt sie Stücke von Franz Liszt. Gleich danach kommt Beethoven in ihrer persönlichen Hitliste der Komponisten. Und Mozart natürlich. Überhaupt: Die Musik der Zeit zwischen 1700 und 1850, die mag sie besonders gerne: die Pianistin Laetitia Hahn. Ab Oktober 2012 studierte sie an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf, im Oktober 2013 wechselte sie an das Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt. Am kommenden Sonntag debütiert sie mit ihrem ersten abendfüllenden Solokonzert in der Zitadelle Jülich. Alles eigentlich nichts Besonderes. Aber: Laetitia Hahn ist zehn Jahre alt!

Die Beine baumeln vom Klavierschemel herab und schwingen lustig hin und her, Laetitia zapft an ihren Haaren und lacht. So eine alberne Frage hat sie noch nie gehört: Ob sie die Stücke immer auswendig spiele? „Aber natürlich!“ Und auch ihr Lehrer, Heribert Koch, meint sogleich: „Das ist doch überhaupt nicht erwähnenswert.“ Schließlich ist Laetitia Vollprofi – und stimmt am Flügel mal eben eines ihrer selbst komponierten Stücke an. Mit einer Wucht, die man den kleinen Händchen niemals zugetraut hätte, hämmert sie die Akkorde in die Tasten, wellenartig – denkbar passend zu dem musikalischen Thema, das sie vertont hat: „Tsunami“ heißt das Stück.

Die Eltern haben lange gesucht

Ein- bis zweimal pro Woche reist Laetitia mit ihrer Mutter Annette seit Februar von Velbert hierher nach Langerwehe, um bei Heribert Koch einen Meisterkurs zu besuchen. Lange haben die Eltern gesucht – Vater Christian ist Immobilienberater, die Mutter studierte Philosophie –, um für ihre Tochter den passenden Musikpädagogen zu finden. Die Empfehlung für Heribert Koch kam von Laetitis langjähriger Lehrerin Oxana Ignatenko aus Meerbusch. Bei dieser Hochbegabung – in dem Fall fast eine Untertreibung – musste es schon selbst ein Meister sein und jemand, der sich bestens darauf versteht, eine Musikerin dieses Alters zu unterweisen. Heribert Koch ist ein international ausgewiesener Spezialist für herausragende junge Klavierschüler. Und als Präsidiumsmitglied der European Piano Teachers Association (EPTA) kann er



Mit zwei Jahren begann sie, am Klavier zu komponieren, mit acht wurde sie als Studentin an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf angenommen, und mit jetzt zehn Jahren geht die gebürtige Düsseldorferin in Essen in die siebte Klasse: Laetitia Hahn. Einen Klavier-Meisterkurs besucht sie in Langerwehe bei Heribert Koch. Sie wohnt in Velbert. Und am Sonntag gibt sie in Jülich ihren ersten großen Klavierabend. Foto: Sandra Kinkel

„Laetitis Talent ist auch im internationalen Vergleich herausragend.“

KLAVIERLEHRER HERIBERT KOCH

nischen Brillanz, vor allem auch von ihrer Musikalität. Das hebt auch Heribert Koch hervor: „Andere Talente dieser Art erreichen mit viel Übung, Training und Dressur eine verblüffende Präzision, aber sie reproduzieren eben nur, was der Lehrer vorgegeben hat. Laetitia dagegen findet immer ihre ganz eigene Interpretation, ihre ei-

gene musikalische Ausdrucksfähigkeit.“

Und das geht auch noch spielend. Der Termin ihres abendfüllenden Konzertdebüts in Jülich – einmal pro Woche tritt sie sowieso jetzt schon irgendwo auf, aber eher kurz – stand vor drei Monaten fest, da kannte sie gerade mal einen Bruchteil ihres Programms. Frage an den Klavierlehrer: Wie lange braucht man sonst für gewöhnlich, um die Französische Suite Nr. 5 G-Dur von Johann Sebastian Bach, die Sonate F-Dur KV 332 von Wolfgang Amadeus Mozart, die Visions fugitives op. 22 von Serge Prokofjew, die Sonate c-Moll op. 13 „Pathétique“ von Ludwig van Beethoven und das Rondo capriccioso von Felix Mendelssohn in einem Konzert aufzuführen? Koch: „Jahre.“

Mutter und Tochter ist es beinahe peinlich, von der dreimonatigen Vorbereitungszeit überhaupt erzählt zu haben. „Hoffentlich hört sich das nicht anberisch an“, sagt Laetitia. Ganz bestimmt

nicht – denn die Zehnjährige ist eigentlich ein ganz normales Mädchen, mit Freundinnen und Hobbys, gäbe es da nicht die eine oder andere Besonderheit. Sie geht zum Beispiel in die siebte Klasse. Die siebte – mit zehn! Drei Klassen hat sie schon übersprungen.

Englisch lernte sie im Kindergarten. „Wir hatten für sie einen bilingualen Kindergarten gesucht“, erzählt die Mutter. Laetitis Bruder Philip ist übrigens auch ein „Hochbegabter“. Auch er spielt ganz hervorragend Klavier. Laetitia ist – wir ahnten es schon – auch auf

der Geige ein absolutes As und hat in dieser musikalischen Disziplin gleichfalls bereits Meisterkurse belegt.

Alles fing mit zwei Jahren an. In der Wohnung der Familie stand ein Klavier, Mutter Annette hatte früher einmal Klavierunterricht, aber nicht besonders lange. „Mit Musik hatten mein Mann und ich eigentlich gar nichts am Hut“, sagt sie. Und mit zwei Jahren fing das Töchterchen plötzlich an, auf diesem Klavier eigene Stücke zu komponieren. „Das hörte sich einfach gut an.“ Und so beschlossen die

Hahns, ihrem so völlig überraschend sich Bahn brechendem Talentchen eine Klavierlehrerin zu besorgen. Die allerdings ist in ihrer Aufgabe früh gescheitert – sie konnte mit den Fähigkeiten ihrer Elevelin einfach nicht umgehen. Laetitia wollte unbedingt den „Türkischen Marsch“, das Rondo Alla Turca aus Mozarts Klaviersonate Nr. 11 A-Dur KV 331 lernen. Die Lehrerin servierte ihr – ungläubig, dass das kleine Mädchen dazu in der Lage wäre – eine „Light“-Version. Laetitia besorgte sich über die Eltern aber die Originalversion und – schwupps – studierte sie ein. Und die Etüden von Chopin traute die Lehrerin Laetitia ebensowenig zu: „Zu früh.“

Jetzt also ist Heribert Koch der sehr viel passendere „Trainer“. An seiner Seite: Thomas Günther, Professor an der Folkwang Universität der Künste Essen, der Laetitia ebenfalls musikalisch betreut.

Und wie lange übt die kleine Pianistin so am Tag? „Drei Stunden“, sagt Laetitia und wippt lachend auf dem Schemel. Koch: „Ist es jetzt bei der Übung für das Konzert eigentlich nicht doch ein bisschen mehr?“ Laetitia: „Na gut – dreieinhalb Stunden.“ Aber auch nicht eben viel bei einem Konzertabend, der hintereinandergespielt, also unter Abrechnung der Pause, 80 Minuten umfasst. „Das ist ein ausgewachsener, kompletter Klavierabend“, bestätigt Heribert Koch. Am 22. Juni, 17 Uhr, folgt eine Wiederholung im Bonner Beethoven-Haus.

„Laetitia soll ein erfolgreiches, glückliches Leben als Musikerin haben“, erklärt Mutter Annette. „Vor allem eines als ganz normales, fröhliches Mädchen.“ Deshalb denken die Eltern nicht daran, etwa einen Manager zu engagieren. „Sie muss Kind bleiben und darf nicht kurzfristig als Sensation vermarktet und verheizt werden.“

Wenn Laetitia gerade mal nicht an ihrem Lieblingsinstrument sitzt, dann klettert sie gerne – „mit Helm“ –, und im Winter fährt sie Ski. Und das – wir ahnten auch das wieder – selbstverständlich wie ein As.

„Als Sechsjährige gewann sie ein Rennen als einziges Mädchen unter achtjährigen Jungen.“ Und so spielerisch leicht geht es auch im Klavierunterricht zu. Heribert Koch: „Manchmal beginnt sie beim Spiel mit Beethoven und landet bei Mozart.“ Sie improvisiert überaus gerne – natürlich nicht im Konzert. „Dieses Spontane hat sie sich aber immer noch bewahrt.“ Das Konzert in Jülich verspricht, ein echtes Erlebnis zu werden!

Ihr erstes Solokonzert gibt sie in der Zitadelle

Klavierabend mit Laetitia Hahn, Schlosskapelle Zitadelle Jülich am Sonntag, 15. Juni, 18 Uhr.

Auf dem Programm stehen Werke von Bach, Mozart, Beethoven, Prokofjew und Mendelssohn.

Karten im Vorverkauf: Musikstudio

Comouth, Große Rurstraße 72a, Jülich (☎ 02461/4949), Buchhandlung Fischer, Kölnstraße 9, Jülich (☎ 02461/937833) sowie an der Abendkasse.

Eine Wiederholung gibt es am 22. Juni, 17 Uhr, im Bonner Beethoven-Haus.



WM-Fieber

Alles rund um das Spektakel in Brasilien:
große WM-Beilage
täglich tolle Gewinne
Karlo-Clever-Sammelaktion
Spielanalysen
und vieles mehr ...

Verschenken Sie jetzt einen echten Volltreffer an Freunde, Verwandte oder Bekannte:

- Vier Wochen lang alles zur WM und das Beste aus der Region
- Sechs Ausgaben des **kicker*** gibt's gratis dazu
- Das ganze Paket für nur einmalig 29,90 €



Gleich Coupon ausfüllen und einsenden an: **Zeitungsverlag Aachen GmbH · Service Center · Postfach 500 110 · 52085 Aachen** Schneller geht's per Fax: 0241 5101-7982910 · per Telefon: 0241 5101-701 · per E-Mail: aktion@zeitungsverlag-aachen.de

1 Ich verschenke die am Wohnort des Beschenkten verbreitete Ausgabe der **Aachener Zeitung** **Aachener Nachrichten** **für 4 Wochen zum Preis von nur einmalig 29,90 €.**

Vorname, Nachname _____
 Straße, Hausnummer _____
 PLZ, Wohnort _____
 Telefon (für evtl. Rückfragen) _____ Geburtstag _____
 E-Mail _____

2 Anschrift des Beschenkten

Vorname, Nachname _____
 Straße, Hausnummer _____
 PLZ, Wohnort _____
 Telefon (für evtl. Rückfragen) _____ Geburtstag _____
 E-Mail _____

Die erste Ausgabe wird am 10.6.2014 oder am 2014 zugestellt (spätestens 14.7.2014)

3 **Einzugsermächtigung** oder **Rechnung**

Ich ermächtige (A) die Zeitungsverlag Aachen GmbH (Dresdener Str. 3, 52068 Aachen), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Zeitungsverlag Aachen GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN/ersatzweise Kontonummer _____
 BIC/ersatzweise Bankleitzahl _____

Die AGB für die Lieferung der Zeitung im Abonnement und die Widerrufsbelehrung sind Bestandteil dieses Vertrages und werden automatisch zugesandt.

Ja, ich möchte mir interessante Lesevorteile und Serviceleistungen (z.B. Abo-Angebote) der Zeitungsverlag Aachen GmbH nicht entgehen lassen und bin einverstanden, telefonisch darüber informiert zu werden. Meine Daten werden garantiert vertraulich behandelt. Meine Zustimmung kann ich jederzeit widerrufen.

Datum, Unterschrift des Verschenkers _____

Als Dankeschön erhalte ich 6 Ausgaben des kicker im Kurzbao.*
 *Keine Kündigung erforderlich

Verlagsgarantie: Die Zustellung endet nach Ablauf des gewählten Lesezeitraums automatisch. Eine Abbestellung ist nicht erforderlich.
 Die Zustellung außerhalb des Verbreitungsgebietes ist nur per Post möglich (zzgl. Porto). Eine wiederholte vergünstigte Belieferung behalten wir uns vor.

10004/33